

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegen 10.30 müssen wir wieder antreten zum Löhnungsappell. Nachmittags 3 Uhr Gefechtsübung. Seit vergangener Nacht schießt unsere Artillerie ununterbrochen und bereitet den Sturm vor. Auch die Infanterie sucht, wie an Kaisers Geburtstag, die feindliche Artillerie herauszulocken. — Von L. einen Brief, daß mein Tagebuch angekommen. Es ist wieder empfindlich kalt. Von Emmy einen Brief mit einem wunderschönen Blumenstrauß, der mich in innerster Seele freut. Die Patronenwagen fahren andauernd auf. Es ballt sich zusammen. Schöne Liederstunde am Kamin.

Freitag, 12. Februar.

9 Uhr Exercieren. Es hat naß geschneit. Schwärmübungen und Schießvorschule. Festiges Infanterie- und Artilleriefeuer. Ich werde das Kompanietagebuch abgeben, heute. Lesen will ich und Lieder sammeln mit Melodien. Eben kommt der Befehl: Erhöhte Marschbereitschaft, Oberstleutnant Epp reitet ein.

3 Uhr Exercieren der Freiwilligen und des übrigen Ersatzgeschwerls. Von L. die Paketchen vom 1. und 2. Februar und einen Brief. Am Abend können wir uns reichlich Bier kaufen und berauschen uns, und die fröhlichsten Bilder entwickeln sich. Unsere Gesichter sind geschwärzt und die alten Bayern führen fröhliche Dialoge auf, besonders der tapfere Schneider hinter der Front verliert sich in endlose Zweikämpfe. Die Oberpfälzer werden von den Franken verhauen. Ich schwöre mit einem Schwaben einen Eid, daß wir uns im Feldzug nicht mehr waschen wollen, und einer malt dem anderen einen Halbmond auf die Backe. Zuletzt sitzen nur noch die drei Zigarettenraucher der Gruppe ums Feuer und trinken Schnaps und machen Gedichte.

Sonnabend, 13. Februar.

9 Uhr Exercieren im strömenden Regen. 1—3 Uhr Gewehrvisitation durch den Waffenmeister. 3.10 Antreten zur Schwanzparade. Der Ober-